



Pfarrei Aesch



Pfarrei Hitzkirch

Katholische Kirche
Müswangen



Pfarrei Schongau

Gottesdienstvorschlag für die Feier zu Hause

7. Sonntag der Osterzeit – 24. Mai 2020



Foto: Franz Burger

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern:
Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute beten, verbunden. So begeht die ganze Welt gemeinsam einen Gottesdienst.

Es gibt verschiedene Arten Gottesdienst zu feiern. Unser Vorschlag lädt Sie ein, sich mit dem Sonntagsevangelium auseinanderzusetzen. Es steht Ihnen frei, andere Lieder zu verwenden oder um die Lesungen zu erweitern.

Wir Christinnen und Christen tragen eine gute Nachricht: «Fürchtet euch nicht, Christus lebt. Und unser Gott liebt euch.»

Diese Nachricht soll überall und von allen gehört werden, weshalb die Kirche das Zeugnis der Gläubigen und die Unterstützung der Medien braucht.

Die Kollekte des Mediensonntags geht insbesondere zu Gunsten der katholischen Medienzentren in Zürich (kath.ch), Lausanne (cath.ch) und Lugano (catt.ch). Diese Zentren stellen sowohl dem katholischen als auch dem nichtkatholischen Publikum Informationen über das Leben der Kirche und der religiösen Gemeinschaften in der Schweiz, im Vatikan und in der ganzen Welt zur Verfügung. Die Arbeit wird von professionellen Journalisten geleistet.

Das gesammelte Geld dient ausserdem zur Finanzierung des Medienpreises der Schweizer Bischofskonferenz sowie der Aktivitäten der Kommission für Kommunikation und Medien der Schweizer Bischofskonferenz.

Weiter Informationen finden Sie unter: www.kath.ch/mediensonntag-2020

Da wir die Kollekte nicht in einem öffentlichen Gottesdienst aufnehmen können, bitten wir Sie Ihre Spende direkt zu überweisen:

IBAN CH25 0900 0000 4500 0015 6

Wir freuen uns, dass Sie mit uns im Gebet verbunden sind und wünschen allen einen gesegneten Sonntag.

*Ihr Seelsorgeteam
der Pfarreien im Hitzkirchertal*

Schaffen Sie sich eine gute Atmosphäre, gerne können Sie sich die Heimosterkerzen oder eine andere Kerze anzünden.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

Im heutigen Evangelium hören wir aus dem Abschiedsgebet des Herrn. Jesus legt Rechenschaft vor dem Vater ab. Auch heutzutage müssen Menschen Rechenschaft ablegen. Vor allem Menschen im Rampenlicht erleben es oft, wenn sie aus dem öffentlichen Leben zurücktreten. Sie werden gelobt oder an den «Pranger» gestellt, wenn viele Menschen Fragen stellen, wie: Was hinterlässt diese Person? Wie hat sie die Welt verändert? Was bleibt von ihrem Werk zurück? Können wir an ihrem Werk weiterbauen oder hat sie nur für sich selbst geschaut und dabei ihr Umfeld ausser Betracht gelassen? Nach der Himmelfahrt Jesu stellen sich solche Fragen auch. Es geht um sein geistiges Erbe, dass er uns Menschen hinterlässt. Sein Leben war geprägt uns die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden.

Wir sind heute eingeladen uns von seiner Botschaft inspirieren zu lassen.

Lied

Stimmen wir uns mit einem Lied ein. Zum Beispiel aus dem Kath. Gesangsbuch KG 47:

1. Zu dir will ich mich wenden, o Gott, mein Heil, mein Leben; zu dir mein Herz erheben und deinem Geist mich weihn. Zu dir, o Gott und Vater komm ich, ein Gast auf Erden, von Schuld erlöst zu werden, dein Licht der Welt zu sein.
2. Gott, deiner Gnade Walten hat Jesu Leib und Leben für uns dahingegeben zu leiden Angst und Schmerz. Gib uns, o Gott und Vater, in Liebe zu verstehen, was durch sein Kreuz geschehen; gib uns ein fühlend Herz.

Mit einem fühlenden Herz treten wir vor den auferstandenen und in den himmelaufgefahrenen Herrn hin und rufen ihn an als unseren Erlöser.

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
durch dich haben wir den einzig wahren Gott erkannt.
Herr, erbarme dich.

Du hast uns die Grösse Gottes vor Augen geführt und so deinen Vater
verherrlicht.
Christus, erbarme dich.

Du hast uns berufen, die Grösse und Herrlichkeit Gottes der ganzen Welt
kundzutun.
Herr, erbarme dich.

Gebet

Allmächtiger Gott,
wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist.
Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der
Welt bei uns bleibt, wie er uns verheissen hat.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle
Ewigkeit. Amen.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 17,1-11a)

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte:

Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus.

Impulsvorschläge zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium

- Legen Sie beim Lesen des Textes einen Fokus auf die Beziehung zwischen Jesus und seinem Vater. Was fällt ihnen auf? Wie würden Sie dieses Verhältnis beschreiben?
- Jesus legt Rechenschaft über sein Leben und sein Wirken unter den Menschen bei seinem himmlischen Vater ab. Wie würde unsere Rechenschaft am Ende unseres Lebens vor Gott lauten? Was würden wir ihm sagen?
- Jesus spricht im Evangelium über die Menschen: "... in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt ..." (Joh 17,10b-11a). Was über sie damals ausgesagt wurde, gilt auch für uns heute. Deshalb wollen wir versuchen, zu überlegen, was wir als Christinnen und Christen in unserer Welt verändern könnten.

- Jesus bittet bei seinem Vater für seine Mitmenschen.
Wie sieht es bei uns aus, wenn wir beten? Schliessen wir andere auch in unser Gebet ein?

Für Familien mit Kindern:

Evangelium aus Johannes 17,1-11a in leichter Sprache:

<https://evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-7-sonntag-der-osterzeit>

Jesus betet für alle Menschen zu Gott.

Jesus betete zu seinem Vater im Himmel.

Jesus sagte:

Vater.

Jetzt ist es soweit.

Jetzt gehe ich zu dir.

Vater.

Ich habe hier auf der Erde alles zu Ende gemacht.

Hier auf der Erde habe ich alles getan, was du mir gesagt hast.

Vater.

Du hast die Menschen lieb.

Darum hast du mich zu den Menschen geschickt:

Damit ich ihnen alles von dir erzähle.

Jetzt bin ich fertig.

Die Menschen haben gut zugehört.

Die Menschen haben ihre Herzen für dein Wort auf gemacht.

Die Menschen haben gemerkt, dass ich wirklich von dir komme.

Dass du mich wirklich geschickt hast.

Vater.

Jetzt gehe ich zu dir zurück.

Dann bin ich nicht mehr auf der Erde.

Weil ich bei dir bin.

Aber die Menschen sind noch auf der Erde.

Die Menschen sind noch in der Welt.

Aber du bist bei ihnen.

Beschütze die Menschen.

- Lassen Sie die Kinder die Geschichte in eigenen Worten nacherzählen. Kommen Sie anschliessend mit ihnen ins Gespräch über die Geschichte. Folgende Fragen können eine Hilfestellung sein:
Was gefällt ihnen an der Geschichte? Was finden sie gut, mit was haben sie Mühe? Tauchen Fragen auf? Welche?
- Jesus erzählt seinem Vater über sein Leben und über die Welt. Man könnte sagen: Jesus legt vor seinem Vater einen Rechenschaftsbericht ab über das, was er in der Welt getan hat und über die Menschen, die durch ihn zum Glauben gekommen sind.
Was glaubt ihr würde Jesus heute seinem Vater von unserer Welt erzählen?
- Gott als Freund zu haben, ist sehr wertvoll. Dieser Gedanke hilft in vielen Lebenslagen weiter. Deshalb könnte die folgende Meditation Anregungen geben mit den Kleinen ins Gespräch zu kommen, wie wertvoll die Freundschaft mit Gott ist:

Ich komme wieder

Ich vergesse dich nicht
spricht dein Gott
sieh her sagt dein Gott
ich habe dich eingezeichnet
in meine Hände

Fürchte dich nicht
spricht dein Gott
ich bin bei dir sagt dein Gott
ich bleibe bei dir
bis ans Ende aller Tage

Bleib nicht traurig
spricht dein Gott
ich habe deine Tränen gesehen sagt dein Gott
ich werde sie abwischen
von jedem Gesicht

Ich komme wieder
spricht dein Freund
schon heute bin ich bei dir sagt dein Freund
wo zwei oder drei zusammen sind
bin ich mitten unter ihnen

Lied

«Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»

https://www.evangeliums.net/lieder/lied_wo_zwei_oder_drei_in_meinem_namen_versemmelt_sind_kanon.html

Glaubensbekenntnis

Aus dem Gebet und der Stille wächst die Freundschaft zu Gott.
Der Glaube ist wie eine tägliche Wegstrecke, mit vielen Hindernissen und Umwegen. Trotzdem zählt unser Innehalten. Es stärkt und festigt unseren christlichen Glauben, den wir jederzeit vor Gott im Gebet und Handeln bekennen dürfen:

Wir glauben an einen Gott,
der mit uns geht auf allen Wegen,
der uns trägt, wenn die Füße müde sind,
der uns bei der Hand nimmt, wenn die Dornen uns einschliessen.

Wir glauben an Jesus Christus, Gottes Sohn,
der für uns gelebt und gelitten hat,
der gestorben und für uns auferstanden ist.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
die Stimme in uns,
die laut wird, wenn wir Gottes Spur aus den Augen verlieren,
die uns hinweist auf die Pforte in der Mauer.
(aus KG Nr. 246.2)

Fürbittgebet

Im Gebet wenden wir uns an Gott unseren Vater, mit dem uns Christus in Verbindung gebracht hat. Stellvertretend für alle Menschen bringen wir unsere Bitten vor Gott dar.

- Wir beten für alle Menschen weltweit, dass sie im Gebet mit ihrem Gott und den Menschen verbunden bleiben!
- Wir beten, dass schwierige und unerklärliche Situationen im menschlichen Leben die Verbindung zu dir nicht trennen!
- Wir beten für alle, die in der Welt Verantwortung tragen für das Wohl der Völker, dass sie ihre Kraft nicht aus sich selbst, sondern von Gott erhalten und sich für den Frieden und Gerechtigkeit einsetzen!
- Wir beten für alle in der Welt, die viel zu leiden und kaum etwas zu lachen haben, dass sie nicht resignieren, sondern trotz allem ihr Vertrauen auf dich setzen!
- Wir beten für unsere Verstorbenen, dass sie bei dir die ewige Ruhe und Freude finden.

So kommen wir mit diesen und all unseren Bitten zu dir, die wir nicht ausgesprochen, aber tief in unseren Herzen haben. Bei dir sind sie gut aufgehoben. Dir wollen wir vertrauen heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen

Vater Unser

Jesus hat dafür gesorgt, dass wir die Liebe Gottes erkennen und uns ihm anvertrauen. Beten wir gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt zum himmlischen Vater, den er uns offenbart hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Das Corona-Virus prägt seit längerem unseren Alltag und dies wird vermutlich noch längere Zeit andauern. Menschen geraten an ihre Existenz, sei es gesundheitlich, sozial oder wirtschaftlich. Umso mehr macht es Sinn, unsere Not der Gottesmutter – Maria – anzuvertrauen, um auf ihre Fürbitte zu vertrauen und um ihren Schutz zu flehen.

Lied

Aus dem kath. Gesangbuch KG 763 «Maria, breit den Mantel aus»

1. Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und Schild für uns daraus. Lass uns darunter sicher stehn, bis alle Stürm vorübergehn.

Refrain: Patronin voller Güte, uns allezeit behüte! Patronin voller Güte, uns allezeit behüte!

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, er deckt die ganze Christenheit. Er deckt die weite, weite Welt, ist aller Zuflucht und Gezelt. *Refrain.*

3. O Mutter der Barmherzigkeit, den Mantel über uns ausbreitet; uns all darunter wohl bewahr zu jeder Zeit in aller Gefahr. *Refrain.*

Segen

Wir bitten um Gottessegen:

Der gute Gott, der uns vertraut, segne und behüte uns.

Der gute Gott, der uns durch und durch kennt, lasse sein Angesicht über uns leuchten.

Der gute Gott, der uns Zutrauen schenkt, erhebe sein Angesicht auf uns.

Es segne und begleite uns der uns liebende Gott,
der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Quellen / Hinweise

- Titelbild: Bibelwerk Linz, Ostern 2020: https://www.dioezese-linz.at/dl/NoqnJKJkLnNMojqx4nJK/Abschlussmail_2000.pdf
- Das Sonntagsevangelium: https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html?datum=2020-05-24
- Die Liedtexte entstammen alle dem Stammteil des Katholischen Gesangbuchs.
- Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-7-sonntag-der-osterzeit>
- Meditation: Mit Kindern durch das Kirchenjahr, Thomas Klocke, Johannes Thiele, Weltbild 1998
- Ausmalbild https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_7.Sonntag_Osterzeit.pdf

